

### Eine Modifikation im Landhaus.

Im Herrensaal des n.ö. Landhauses kamen gestern abend die Vertreter der Stadt des Landes, des Gewerbeförderungsamtes und der Handelskammer mit den Vertretern der Modegewerbe zusammen, um über ein einheitliches Vorgehen in der Modebewegung mit dem verbündeten Deutschland zu beraten. Landesauschuß Hermann Vieschlafel, der den Vorsitz führte, sprach die Hoffnung aus, daß den maßgebenden Damen die Einsicht kommen werde, von welcher volkswirtschaftlicher Bedeutung unsere Unabhängigkeit von Frankreich ist, die mit Hilfe der Behörden durchgeführt werden soll, damit Wien zum Zentralpunkt der Mode werde, wie es seinerzeit Paris war. Es sprachen hierauf noch in ähnlichem Sinne Rat Kris Huber und Kammererrat Beitner. In längerer Schlußrede führte Landesauschuß Hermann Vieschlafel unter anderen folgendes aus: Auch die Regierung hat die Notwendigkeit ihrer Unterstützung eingesehen. Während sie früher die Gewerbeförderung mit 15000 Kronen subventionierte, gibt sie jetzt 400.000 Kronen. Das sind Beträge, die man früher nicht gekannt und für möglich gehalten hätte. Unsere Industrien müssen gewonnen werden, mit uns zu gehen, ich werde die Modebewegung mit aller Energie unterstützen und das Land Niederösterreich wird mir zur Seite stehen. Es muß sich ein Ausschuß von Vertretern des Landes, der Stadt, der Gewerbeförderung und der Handelskammer bilden, damit die Gründung eines österreichischen Modebundes, wie sie der Vorsteher der deutschen Modebewegung Albert Mertens vorschlug, anzuhande kommt. Es wird und muß gehen, das ist meine vollste Ueberzeugung. Wann hätte man früher an die Möglichkeit geglaubt, in Wien Modelle zu verkaufen? Und sie wurden verkauft, das neutrale Ausland kommt jetzt schon deswegen zu uns, weil es nicht nach Paris kann. Es ist dies aber der Moment, sie auch für die Zukunft zu fesseln. Daher dürfen wir nicht rasten sondern müssen ruhelos tätig sein und so wird es uns gelingen, das Wiener Modegewerbe zur gewünschten Blüte zu bringen.